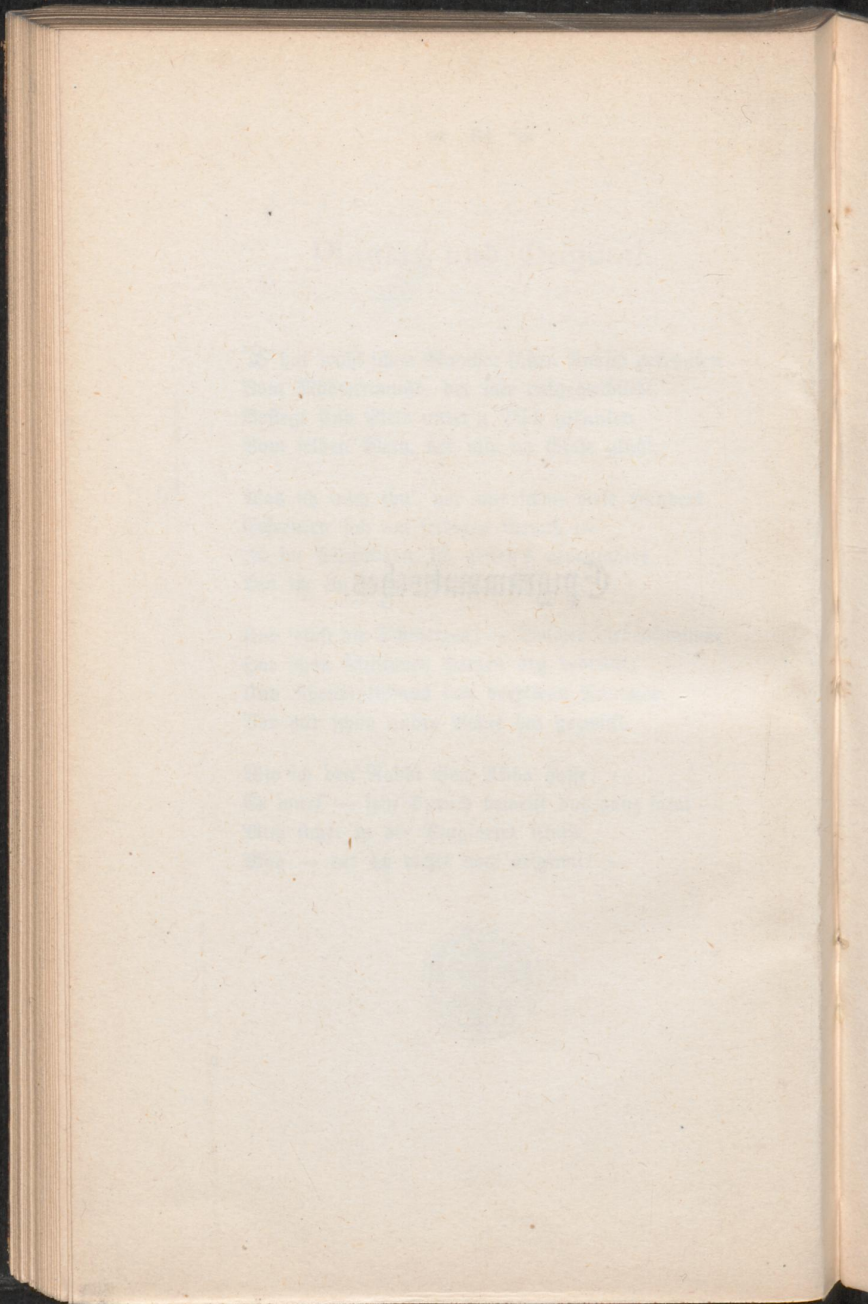


Epigrammatisches.





Einem Bruder in Apoll.

Es ordnet sich sein Schreibgeräth
Der Dichter kleiner Lieder,
Wie suchend schaut er ringsumher
Und seufzend setzt er sich nieder.

Was fehlt denn noch? — Da ist Papier
Und Tint' und die Feder, die blanke, —
Ich glaube er seufzt, weil Nichts ihm fehlt,
Als just — ein guter Gedanke.



In der Gallerie.

Ein riesig Bildwerk in der Gallerie —
Darauf geschildert, wie's die Schrift beschrieben,
Frau Jaël und Herr Sissera, und wie
Ins Haupt den Nagel sie dem Gast getrieben.

Davor ein junges Paar — Sie starrt es an,
Und dann, von Graus und Schrecken überhagelt,
Schmiegt sie sich fester an den lieben Mann,
Dem sie doch auch schon längst — den Kopf vernagelt. —



Audaces fortuna juvat.

Du wunderst Dich, warum nur immer
Das Glück die kühnen, festen Männer liebt? —
Dem Kühnen sich das Weib gar leicht ergiebt,
Fortuna ist ein Frauenzimmer.



Ihr Brief.

Dein Brief — auf zartem, schneeigem Papier
 'Ne Anzahl böser, schwarzer Tintenflecken —
 Dein ganzes Wesen zeigt sein Auß'res mir:
 Die schwarze Seel' im weißen Leib — Du Hergchen! —



Ihr Portrait.

Dies Bildniß ist nicht grade schön,
Denn jeder, der Dich noch gesehn,
Der findet, mein geliebtes Kindchen,
Getroffen nicht Dein süßes Mündchen.
Und doch gefällt mir's gut! — Warum?
Das Mundwerk auf dem Bild ist stumm! —



Deiner schönen Frau,

als sie sich malen lassen wollte.

Auf der Leinwand hält der Maler Deiner Schönheit Lieb-
 reiz fest,
 Der nun im Gemälde haftet, auch wenn er Dich einst
 verläßt.
 Doch die Leinwand kann zerreißen, und die Farben
 blättern ab,
 Und zugleich mit ihnen legt sich Deiner Schönheit Bild
 ins Grab. —
 Dennoch, wo sie ewig lebte, wüßt' ich einen sicher'n Ort:

Nur im Lied, im geistgebor'nen, dauerte sie ewig fort;
 Aber wenn schon Dich zu malen nur Apelles würdig wäre,
 Müßtest Du Apollo bitten, daß im Lied er Dich verkläre.



Blinder Eifer.

Greifernd sich ruft zornig Hänschen Schlau:
 „Hinein, wo es am tiefften ist, ins Meer
 „Mit jedem Hahnrei!“ — Seine liebe Frau
 Denkt lächelnd: Lerne schwimmen nur vorher! —



Signatura temporis.

Schüler sein will auch nicht Einer,
Alle wollt Ihr heißen Meister,
Darum seid, ihr klugen Geister,
Stümper Alle, Meister Keiner! —



Einem „guten Kerl“.

Warum, so fragst Du, ich Dich „Esel“ nannte? —
 Nun, liebes Freundchen, das geschah,
 Weil Du, so lange ich Dich kannte,
 Zu allem stets gesagt: „Ja“! —



Hinz, der Antivegetarianer.

Hinz, der die Vegetarianer haßte,
Und der darob den festen Vorsatz faßte,
Nie Pflanzenkost zu sich zu nehmen,
Hat heut trotz allen Widerstandes müssen
Zur allerschlechtesten sich bequemen —
Du fragst: wieso? — Er hat ins Gras gebissen! —



Rarum — carum.

Hält man, wenn es nur recht selten,
Hoch und theuer jedes Ding,
Dann warum nur, sagt mir, gelten
Gute Menschen so gering? —



Einer „leichten“ Person.

Von Deinem Hute leichte Federn fließen,
 Von leichtem Korkholz sind der Schuhe Sohlen —
 So schon im Auß'ren zeigst Du unverhohlen,
 Daß leicht Du bist von Kopf bis zu den Füßen!



Einem Greis.

Es haben auf dem Kopf die vielen Jahre
Dir hell gemacht die einst so dunklen Haare,
Doch haben sie im Kopfe, wie man munkelt,
Den einst so hellen Geist dafür verdunkelt! —



Einsam!

Einsam leben und verlassen
Ist die allergrößte Pein:
Gott selbst hat die Welt erschaffen,
Engel, Esel, Menschen, Affen,
Um nicht ganz allein zu sein.



2 Epigramme auf Hänschen Schlau.

I.

„Derjen'ge kennt den wahren Werth
 „Der Sache erst, der sie entbehrt,“
 So spricht Herr Schlau sehr klug und weise. —
 Dann weist Du's sicher und genau,
 Wie hoch wohl, meinst Du, Hänschen Schlau,
 Wie hoch steht Redlichkeit im Preise? —

II.

„Ich will jetzt wieder ehrlich werden,“
 Weint Hänschen Schlau mit reuigen Gebärden —
 Recht braver Vorsatz! Aber sage, wie
 Sprichst Du von „wieder“ — ehrlich warst Du nie! —



Sal atticum.

Poëta:

Das Witige „gesalzen“ heißt,
Das Salzige schafft Durst zumeist,
Ich wollt' mein Büchlein, lieber Leser,
Brächt' oft Dir Durst für viele Gläser!

Lector:

Berehrter Herr! Sei nicht so dumm,
Der Durst ist kein Kriterium,
Nicht nur erzeugt der salz'ge Brocken
Viel Durst, nein der auch, der recht trocken!

